

Internationale Gesellschaft für Diversity Management, idm e.V.



## Wir müssen das Rad nicht neu erfinden — Lernen aus der internationalen Theorie und Praxis

## Kathrin Tietze, Stellvertretende Vorsitzende idm

Diversität (kennen)lernen – Fachtagung "Auf dem Weg zur diskriminierungssensiblen und partizipativen Organisation"

Leipzig, 22. Oktober 2018

## Überblick



- 13.00 Kennenlernrunde
  - Eine Geschichte zu Vielfalt in Organisationen → Bild
- 13.30 Kontext theoretischer Input (Rahmenwerkzeuge)
- 14.30 Pause
- 15.00 Ausprobieren
  - Fragen aus dem Index (2/3 Gruppen)
- 15.30 Zusammenfassen/ Feedback
  - Was war neu? Was kann ich mitnehmen

Kathrin Tietze, idm

## Was stelle ich vor und warum



- Neu und innovativ
- Wenig Verbreitung in Deutschland
- Anwendbar im deutschsprachigen Kontext erprobt
- Ganzheitliche Entwicklung
- → Prozess und nicht Projekt → Rahmenwerkzeuge



# Index für Inklusion



Tony Booth/ Mel Ainscow (4. Ausgabe, 2017) Schulen, KITAs, Verwaltungen Fragenkatalog für Werteentwicklung Organisationsentwicklung, Austausch, Prozessentwicklung



Kathrin Tietze, idm

## Werterahmen



Für alle in der Organisation/ Schule/ Unternehmen

(Chancen) -gleichheit, Rechte, Beteiligung, Gemeinschaft, Respekt, Vielfalt, Nachhaltigkeit, Gewaltfreiheit,

Vertrauen, Mitgefühl, Ehrlichkeit, Mut, Freude, Liebe, Hoffnung, Optimismus und Schönheit



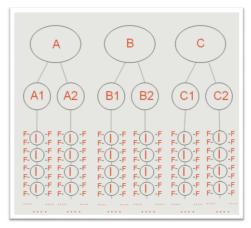
## **Der Rahmen**



#### 3 Dimensionen:

- A: Inklusive Kulturen schaffen
- B: Inklusive Strukturen etablieren
- C: Inklusive Praktiken entwickeln

6 Bereiche (A1, A2, B1, ...) 71 Indikatoren oder Merkmale Ca. 1560 Fragen



Kathrin Tietze, idm

# Erzählen Sie Ihre\*r Nachbar\*in eine Geschichte



- Dimension A: Inklusive Kulturen
- Bereich 1: Alle sind willkommen.
- Frage A 1.1.: In der Organisation/ dem Unternehmen/Arbeitsgruppe/ Team, in dem Sie arbeiten:

Ist Erstkontakt mit Ihnen willkommen heißend?



## **Anwendung**



- Schulen, Kitas weltweit
- Übersetzungen in viele Sprachen
- (Stadt) Verwaltungen, Organisationen (Kommunaler Index)



Kathrin Tietze, idm

## **British Council -**

## **Diversity Assessment Framework**



#### .. Übersicht

- 2 Ebenen: Basis und Gute Praxis
- In jedem Land/ jeder Region alle 2 Jahre im Wechsel
- Interne Prozesse und externe Programmarbeit
- 7 Kategorien von Vielfalt
- Diversity Unit/ London
- Diversity Netzwerke (intern & extern)

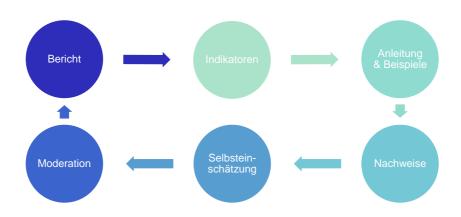
#### Basis

- Stellenbesetzung, Einarbeitung, Zielvereinbarungen
- Teilhabe und Zugang
- Training zu Vielfalt und Inklusion, Arbeitskultur
- Kommunikation
- Führen und Leiten

#### **Gute Praxis**

- Unterstützung von Menschen mit Behinderung
- Außenwirkung
- · Beschaffung
- Erhebung von Gleichstellungsdaten
- Inklusives Planen





Kathrin Tietze, idm

# Beispiele



Access Audit – Uganda
Working Culture/ Training
– Deutschland
Communications – Serbier
Leadership – Armenien
Supporting Disabled –
Vietnam
Equality Monitoring –
Noida/Indien



## Gemeinsamkeiten der Rahmen



- Anleitung zur Praxis und Kontrolle
- Verantwortlichkeiten/ Konsequenzen -Zielsetzung
- Verschiedenen Ebenen
- Strukturen, die unterstützen
- Leitungsebene
- Konkreter Arbeitsbezug
- Beziehungsebene



Kathrin Tietze, idm

## **Studie**



Gibbs/ Bartels- Ellis/ Elwick/ Maguire/ Scott- Baumann (in Vorbereitung)

British Council, Middlesex University, SOAS, London, UK

Evaluation der Arbeit von Diversity Management im internationalen Kontext

- > Herausforderungen bei Umsetzung der Strategien
- > Grundlagen für die Weiterentwicklung
- > Narrative Befragung als Forschungsmethode

Fokus auf Machtverhältnisse und gleiche/verschiedene Werte/ Glaubenssyteme

Feldstudien in Büros in Ägypten, Jordanien, Kenia, Ghana und Saudi-Arabien

Hauptmethode: Geschichten erzählen

## **Ergebnisse**



Lernen in der Dissonanz,

also in einem Zustand, der widersprüchliche und miteinander in Konflikt stehende Gefühle und Gedanken erzeugt

## Zum Beispiel

- > Strukturelle Ambiguität
- > Kolonisierende Werte
- Macht der Sprache
- Umdenken und Verrat
- Loyalität
- Entfremdung
- Projektion und Wahrnehmung
- Vertrauen

Kathrin Tietze, idm

# Was bestimmt den Organisations-Alltag?



Prozess, Prozess, Prozess

Verknüpfung von denen, die Strategien entwickeln und denen, die sie in die Praxis umsetzen sollen

Kontexte beachten

Rahmen helfen

... und geben Reibung

Unglaubliche, persönliche (innere) Bewegungen

- → Lernen, die Dissonanz zu halten, erhalten
- → Wirkmächtige Strukturen jenseits der Kategorien zu Vielfalt beachten
- → Konflikte leben lernen Bewegungen unterstützen





Kathrin Tietze, idm

## Gruppenübung



## Aufgabe 1:

Wählen Sie einen Wert aus dem Werterahmen!

Diskutieren Sie, was Sie daran hindert, diese Werte vollständig umzusetzen!

Wie können Sie die Hindernisse überwinden?

# Aufgabe 2:

Erinnern Sie sich, wann und wie Sie sich wertgeschätzt oder auch nicht, einbezogen und ausgeschlossen gefühlt haben.

Wie hat das Ihre professionelles Selbst beeinflusst, die Werte, die Ihnen in Ihrer Arbeit wichtig sind?

## Literatur



Tony Booth, Mel Ainscow (2017): Index für Inklusion

- https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/266745/index-fuer-inklusion-
- Verschieden sprachige Ausgaben: https://www.eenet.org.uk/resource\_search/?theme=indx&date=0&author=0&publisher=0&type=0&country=0
- GEW (2017, 5.Aufl): Index für Inklusion in Kindertageseinrichtungen: Gemeinsam leben, spielen und lernen
- Montag Stiftung (Hg) (2015): Inklusion auf dem Weg Ein Trainingshandbuch zur Prozessbegleitung
- Montag Stiftung (Hg): Inklusion vor Ort Der Kommunale Index für Inklusion Ein Praxishandbuch
- Fiona Bartels-Ellis, Jane Franklin and Magnus Slingsby, Diversity Unit, British Council (2010): Internationalising Diversity Management The British Council's Diversity Assessment Framework
  - https://www.britishcouncil.org/sites/default/files/daf\_book.pdf